

Zum Schlusse kritisiert Koch in einem Nachtrage das inzwischen erschienene Aleyonariensystem von Studer. Koch kann sich mit Studer's Theorie der Skelettbildung nicht befreunden. Auch über die Begrenzung und Zusammenstellung der Hauptgruppen hat Koch nur seine „Verwunderung . . . auszudrücken“.

Kirchner O., Flora von Stuttgart und Umgebung mit besonderer Berücksichtigung der pflanzenbiologischen Verhältnisse.

Eng. Ulmer. Stuttgart 1888.

Mit besonderer Freude hat es uns erfüllt, dass wir endlich einmal Gelegenheit haben, ein floristisches Werk in einer biologischen Zeitschrift zu besprechen; schien es doch bisher, als ob jeglicher biologischen Beziehung in der Floristik peinlich aus dem Wege gegangen worden wäre. Der Verf. hat hier zum ersten mal eine Flora geschrieben, in der die spezielle Pflanzenbiologie ausführliche Berücksichtigung findet, so dass „nicht bloß das Bedürfnis des Erkennens der Pflanzenarten befriedigt, nicht lediglich dem eintönigen und oft genug geistlosen Sammeln Vorschub geleistet, sondern zum Beobachten der Pflanzen und der besondern Einrichtungen jeder Species eine Anregung und Anleitung gegeben wird“.

Es sind bei den einzelnen Familien Gattungen und Arten, deren biologische Eigentümlichkeiten, Bestäubungs- und Verbreitungseinrichtungen, die mannigfachen Arten ungeschlechtlicher Vermehrung und die des Ueberwinterns mehrjähriger Gewächse, Besonderheiten wie abweichende Ernährung, Schlafbewegungen und ähnliche im Zusammenhang kurz und doch hinreichend ausführlich und völlig verständlich dargestellt. Dabei ist nicht allein die sehr zerstreute biologische Literatur sorgfältig berücksichtigt, sondern Verf. hat sein Florengebiet selbst jahrelang biologisch durchforscht und durcharbeitet, wie wir in einem frühern Referat über seine Arbeiten gezeigt haben. Die reichen Ergebnisse dieser eignen Forschung sind hier gleichfalls niedergelegt worden. — Dem speziellen Teile geht bei den Blütenpflanzen eine zusammenhängende Darstellung der Bestäubungs- und Aussäungseinrichtungen nebst der Erklärung der für diese Verhältnisse gebräuchlichen Terminologie voraus. Der systematische Teil hat durch die Vereinigung mit dem biologischen nur gewonnen, indem durch sie manche morphologische Verhältnisse dem Verständnisse näher gebracht worden sind. — Das Bestimmen der Pflanzen wird durch Tabellen erleichtert, die natürliche Familie und Gattung durch leicht künstliche Merkmale auffinden lassen. Varietäten und spezielle Standortsangaben sind beigelegt. Das bequeme Format (Kleinoktav) und hübsche Ausstattung werden gleichfalls dazu beitragen, dem Buch rasch weitere Verbreitung zu verschaffen.

Ludwig (Greiz).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1888-1889

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Ludwig Friedrich

Artikel/Article: [Bemerkungen zu Kirchner O.: Flora von Stuttgart und Umgebung mit besonderer Berücksichtigung der pflanzenbiologischen Verhältnisse. 319](#)